

***Tomentella terrestris* (Berk. & Br.) M. J. Larsen 1974**

Fruchtkörper: anhaftend, krustenartig, kompakt

Hymenophor: glatt, haselnuss- bis rehbräunlich

Rand: dem Hymenophor gleichfarbig, unauffällig

Rhizomorphen: vereinzelt am Rand und im Subikulum vorhanden

Subikulum: dem Hymenophor gleichfarbig, im Exsikkat dunkler

Subikularhyphen: bräunlich, mit Schnallen, dünnwandig, teilweise dickwandig, nicht inkrustiert, 3-6 µm breit

Subhymenialhyphen: farblos bis bräunlich, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 3-6 µm breit

Rhizomorphen: monomitisch, gebildet aus bräunlichen Hyphen mit Schnallen, 2,5-4 µm breit

Zystiden: nicht vorhanden

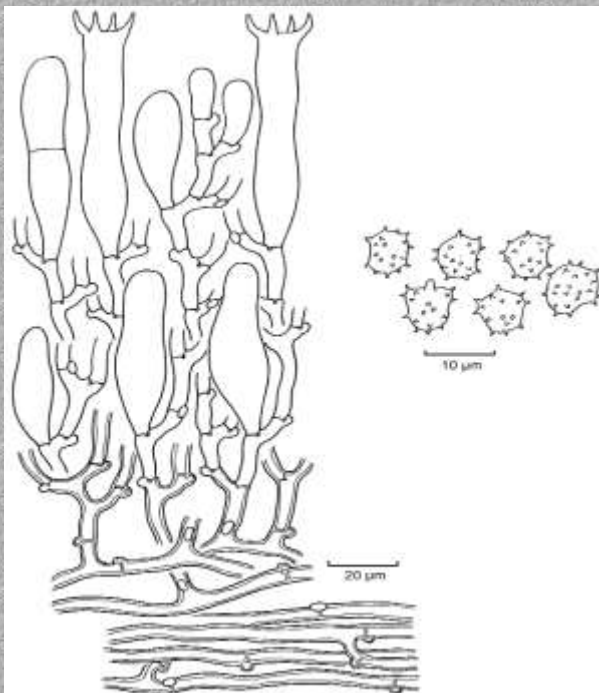
Basidien: farblos bis bräunlich, mit Basalschnalle, jung blasenförmig und bis 20 µm breit

Sporen: bräunlich, frontal triangulär unregelmäßig rundlich und lateral unregelmäßig elliptisch,

7,5-9,5 µm, Stacheln bis 1,5 µm lang

Verbreitung: weltweit in temperaten bis subtropischen Gebieten, gehört in Deutschland zu den zerstreut vorkommenden Arten

Anmerkung: Diese Art ist durch ihre krustenartigen Fruchtkörper und das glatte, geschlossene Hymenophor schon makroskopisch auffällig. Die jung blasenförmigen und sehr breiten Basidien machen die Art unverwechselbar. Die Hymenialschicht von *Tomentella terrestris* ist relativ fest und bildet damit eine Ausnahme in dieser Gattung.



Zeichnung: H. Maser